#### **UN-Nachhaltigkeitsziele**

#### Materialsammlung von Scientists for Future Version für Einsteiger & Mittelstufe

Version: 19. August 2020 (Review noch ausstehend)

Die Sammlung steht unter der offenen Lizenz CC BY-SA 4.0. Einige Elemente sind abweichend lizenziert (Grafiken, Fotos, Logos, Elemente unter Zitatrecht). Eine vollständige Dokumentation ist in den Foliennotizen der unter www.scientists4future.org/infomaterial/praesentationen verlinkten Originaldateien verfügbar.

Dr. Gregor Hagedorn und Autor\*innen der Scientists for Future



Unter Mitarbeit von Fridays for Future



#### Gefördert durch





## Dieser Foliensatz kann z. B. für folgende Schulfächer genutzt werden: TODO

Schulfach	Thema der Stunde
Weitere Ideen?	

## Unterkapitel in dieser Sammlung TODO

9. XX
(Hinweis: Es gibt nicht in jeder zielgruppenspezifischen Datei zu jedem Thema Folien.)

## Eng verwandte Foliensammlungen TODO

1. TEXT: S4F-XXX ... pptx/pdf/odp

# Zur Geschichte des Begriffes

#### Wurzeln von "Nachhaltigkeit"

**1648:** Ende des 30-jährigen Krieges, Deutschland ist verwüstet. Aufgrund der Entvölkerung jedoch erneute Bewaldung.

1713: Hans Carl von Carlowitz über Waldwirtschaft: "Das es eine kontinuierliche, beständige und nachhaltende Nutzung gebe …"

1750–1850: Waldflächen in Deutschland auf dem Tiefpunkt

1804: Georg Ludwig Hartig: "auf Nachhaltigkeit berechnet ... so zu benutzen ..., dass die Nachkommenschaft wenigstens ebenso viel Vorteil daraus ziehen kann, wie sich die jetzt lebende Generation zueignet."

Ab 1850: Kohle verdrängt Brennholz als Hauptenergielieferant, Einführung einer geordnete Forstwirtschaft und Erholung des Waldes

#### Ökologischer Imperativ

"Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden."

(Hans Jonas, Prinzip Verantwortung, 1984)

#### Was ist Nachhaltige Entwicklung?

(1)

"Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können."

(... 15)

"Im wesentlichen ist nachhaltige Entwicklung ein Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potential vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen."

(Brundtland Report, 1987)

#### Was ist Nachhaltige Entwicklung?

"Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu **riskieren**, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht

(... 15)

befriedigen können."

(1)

"Im wesentlichen ist nachhaltige Entwicklung ein Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, die Richtung technologischer Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potential vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen."

(Brundtland Report, 1987)

## Konzepte und Visualisierungen

#### Nachhaltigkeit = Zeit verstehen

Die Erde ist ca. 4,5 Milliarden Jahre alt.

Setzen wir 1 Milliarde = 10 Jahre: Die Erde ist jetzt also 45 Jahre alt.

Den modernen Menschen gibt es seit ca. 4 Stunden.

Die industrielle Revolution begann vor ca. 20 Sekunden.

In der Zeit haben wir mehr als 50 % der Wälder der Erde zerstört.

Das ist nicht nachhaltig.



#### Nachhaltigkeit = Zeit verstehen

... und mit Zeit können Menschen meist schlecht umgehen.

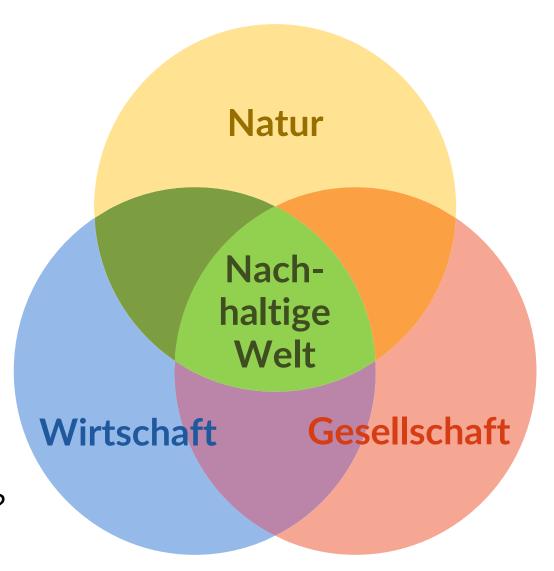


#### Nachhaltige Welt

"Dreifache Grundlage" ("Triple Bottom Line")

Kritikwürdig wenn als "gleichberechtigte" Sphären dargestellt.

Hilfreich als Denkhilfe: Welche Kombinationen gibt es?



Nachhaltige Welt

Kombination konkurrierender Ansprüche Menschenfreie Natur

Jäger /
Nach-

ler

?

Raum-

Soziale Marktutopien

wirtschaft

haltige

Welt

?

Natur

Planetare und ökosystemare Lebensgrundlagen

Wirtschaft

Befriedigung
materieller Bedürfnisse

Lebens-

fähige

Welt

Unregu-

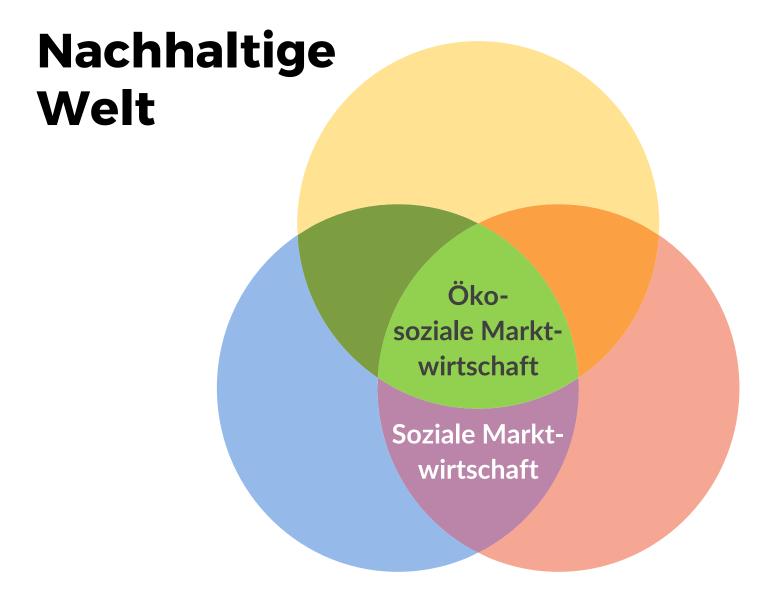
Kapitalis-

mus

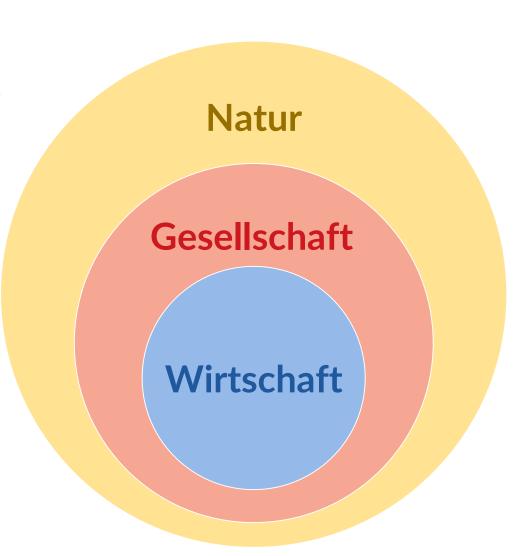
lierter

**Gesellschaft** 

Befriedigung sozialer Bedürfnisse

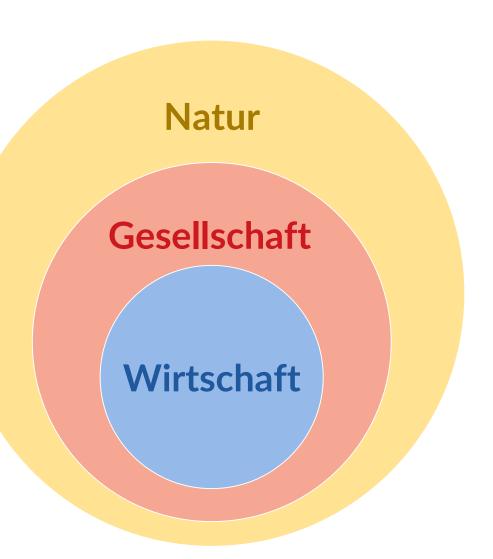


#### "Starke Nachhaltigkeit"



#### "Starke Nachhaltigkeit"

Zu lesen als: Die Natur begrenzt die Entwicklung der Gesellschaft, welche die Entwicklung der Wirtschaft begrenzt.



# Nachhaltigkeitsziele der UN

#### **UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung**



























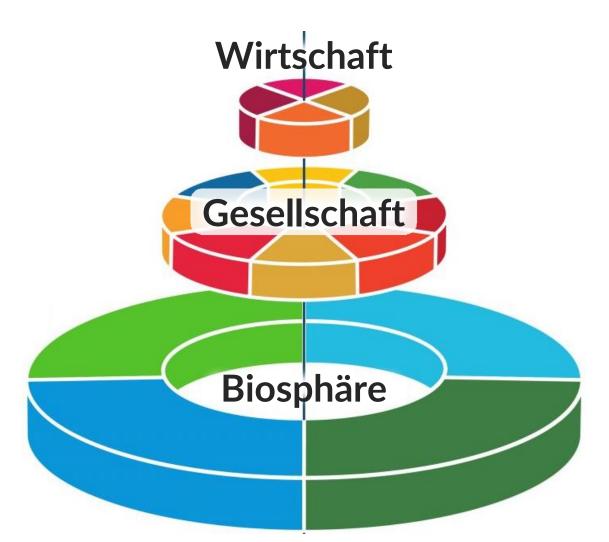


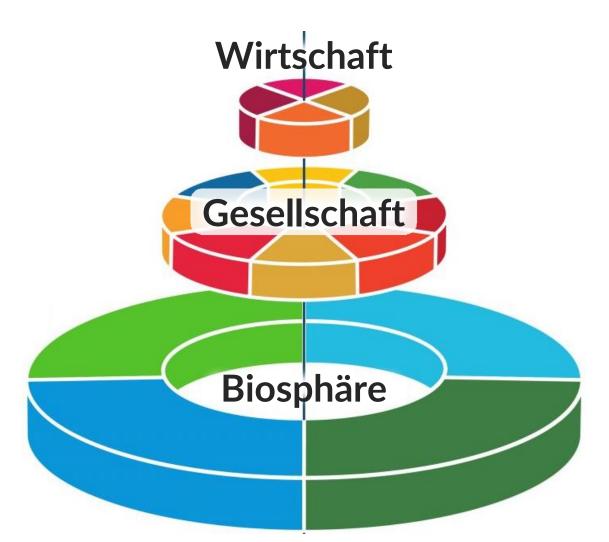


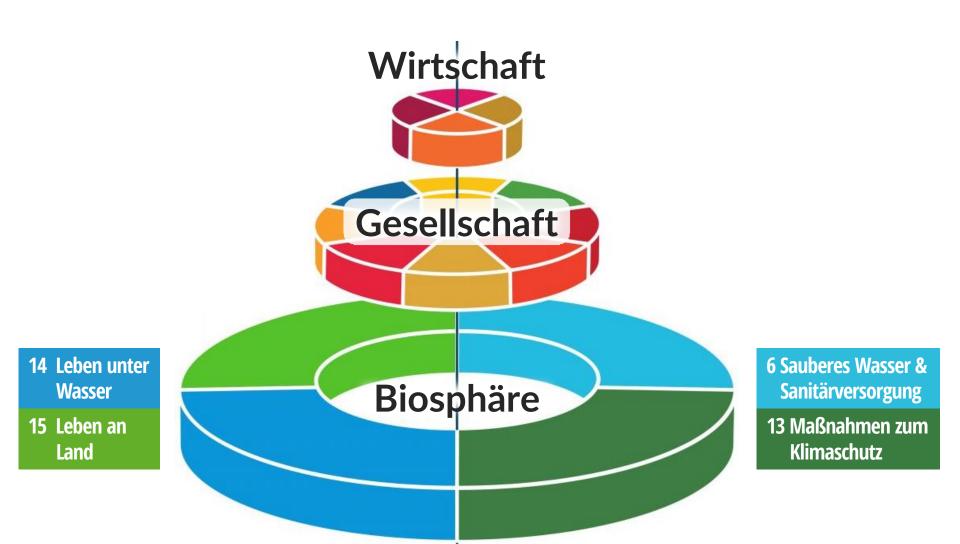


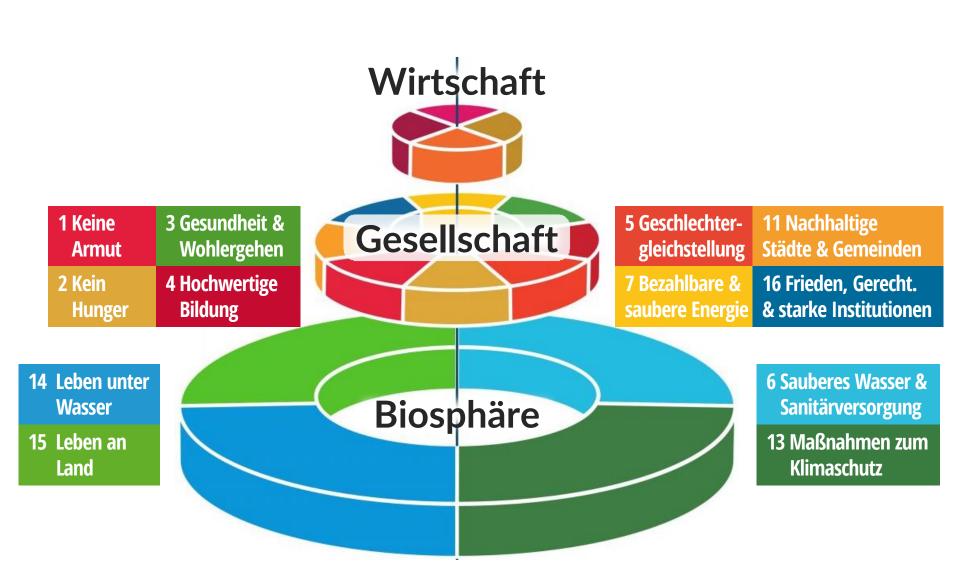


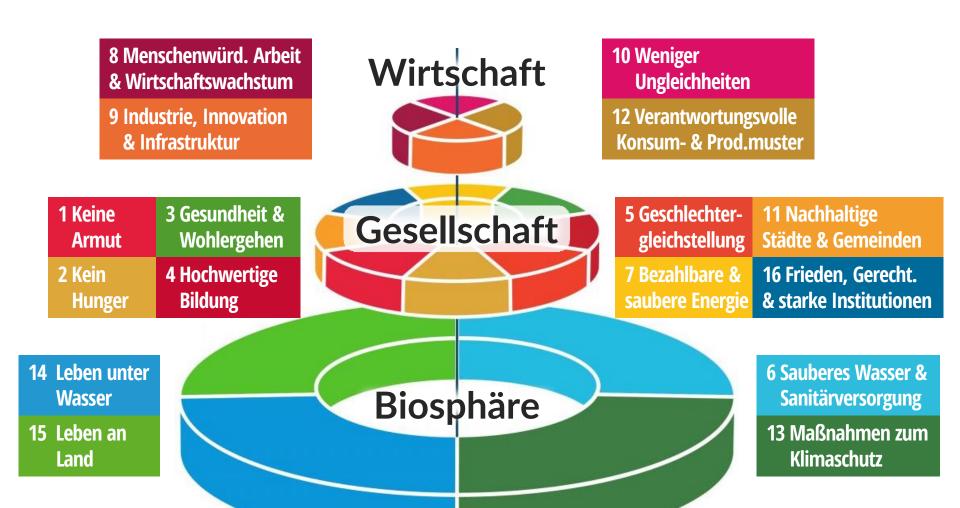


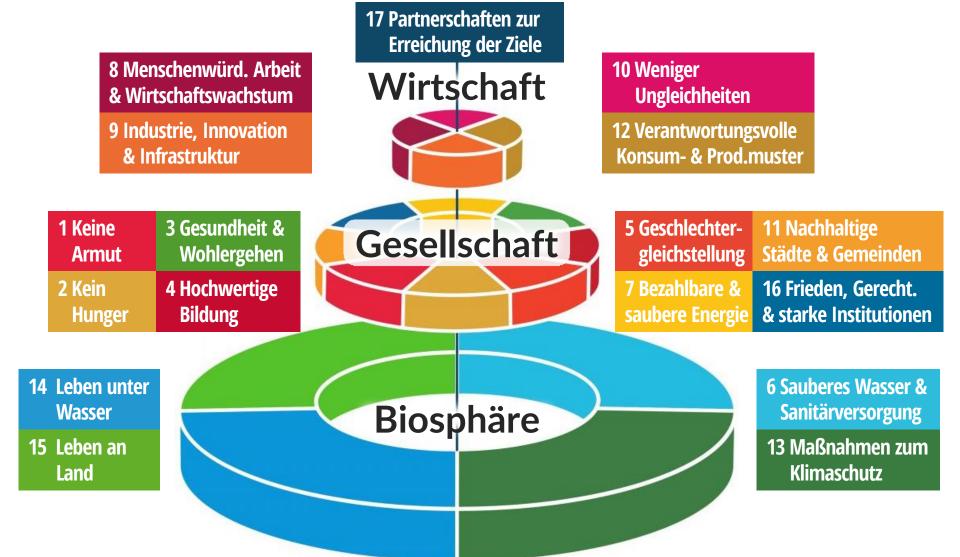


















# Was macht Hoffnung auf eine nachhaltige Zukunft?



#### Wachstum der Weltbevölkerung

Zurzeit leben 2 Milliarden Kinder auf der Welt. Wie viele Kinder werden es nach Schätzung der Vereinten Nationen im Jahr 2100 sein?

2 Milliarden

3 Milliarden

4 Milliarden

#### Wachstum der Weltbevölkerung

Zurzeit leben 2 Milliarden Kinder auf der Welt. Wie viele Kinder werden es nach Schätzung der Vereinten Nationen im Jahr 2100 sein?

- 2 Milliarden
- 3 Milliarden
- 4 Milliarden

### Nachhaltige Entwicklungsziele (UN Agenda 2030)

#### 4 KEINE ARMUT





1.1

Beseitigung extremer Armut für alle Menschen überall auf der Welt



1.2

Den Anteil der Menschen, die in Armut leben, min. um 50% senken



1.3
Implementierung von
Sozialschutzsystemen



1.4

Gleiches Recht auf Eigentum, Dienstleistungen, Technologie und wirtschaftliche Ressourcen



1.5
Resilienz gegen ökologische, wirtschaftliche und soziale Katastrophen aufbauen



**1.A** 

Ressourcenmobilisierung zur Umsetzung v. Politiken zur Beendigung der Armut



**1.B** 

Schaffung eines Rahmens für Armuts- und Geschlechterpolitik

Der Anteil der Weltbevölkerung in absoluter Armut hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt verändert ...

Der Anteil der Weltbevölkerung in absoluter Armut hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt verändert ...

- A. Beinahe verdoppelt
- B. Ungefähr gleich geblieben
- C. Fast halbiert

Der Anteil der Weltbevölkerung in absoluter Armut hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt verändert ...

Der Anteil der Weltbevölkerung in absoluter Armut hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt verändert ...

- A. Beinahe verdoppelt
- B. Ungefähr gleich geblieben
- C. Fast halbiert

# 2 KEIN HUNGER





2.1
Universeller Zugang zu sicheren und gesunden Lebensmitteln



Beendigung aller Formen von Unterernährung



2.3
Verdopplung v.
Produktivität und
Einkommen der kleinen
LebensmittelproduzentInnen



2.4
Nachhaltige
Nahrungsmittel-produktion
und widerstandsfähige
landwirtschaftliche Praxis



2.5
Erhaltung der Genetischen
Vielfalt in der Nahrungsmittelproduktion



#### **2.A**

Investitionen in ländliche Infrastrukturen, Agrarforschung, Technologie und Genbanken



#### **2.B**

Verhinderung von Agrarhandelsbeschränkungen, Marktverzerrungen und Exportsubventionen



#### **2.C**

Stabile Märkte für Lebensmittelrohstoffe und rechtzeitiger Zugang zu Informationen zu gewährleisten

# 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN





3.1
Weltweite
Müttersterblichkeit
reduzieren



3.2
Beendigung aller
vermeidbaren Todesfälle
unter 5 Jahren



**3.3**Bekämpfung übertragbarer Krankheiten



3.4
Senkung der Frühsterblichkeit aufgrund nichtübertragbarer Krankheiten & Förderung psychischer Gesundheit



3.5
Verstärkung der
Prävention und
Behandlung von
Substanzmißbrauch



3.6
Halbierung der Zahl der
Todesfälle und Verletzungen
infolge von Straßenverkehrsunfällen weltweit



3.7
Universeller Zugang zu zu sexual- und reproduktionsmedizinischer Versorgung



3.8UniverselleGesundheitsversorgung



3.9
Verringerung der Zahl der
Krankheiten & Todesfälle
durch gefährliche Chemikalien
& Umweltverschmutzung



3.A
Umsetzung des WHORahmenübereinkommens
zur Eindämmung von
Tabakkonsum



3.B
Forschung und Entwicklung
zu Impfstoffen und
Medikamenten | universeller
Zugang zu Medikamenten



3.C
Erhöhung der Gesundheitsfinanzierung und
Rekrutierung v. Fachkräften
in Entwicklungsländern



3.D
Verbesserung der
Frühwarnsysteme für
globale Gesundheitsrisiken

# 4 HOCHWERTIGE BILDUNG





4.1

Kostenlose Primar- und Sekundärschulbildung



4.2

Gleicher Zugang zu qualitativ hochwertiger Vorschulbildung



4.3

Gleicher Zugang zu erschwinglicher technischer, beruflicher u. höherer Bildung



4.4

Anzahl der Menschen mit den für finanziellen Erfolg relevanten Fähigkeiten erhöhen



4.5

Beseitigung jeglicher Diskriminierung in der Bildung



4.6

Universelle Lese-, Schreibund Rechenkenntnisse



4.7
Bildung für Nachhaltige
Entwicklung und
Weltbürger\*innenschaft



4.A
Integrative und sichere
Schulen errichten und
ausbauen



**4.B**Ausweitung der
Hochschulstipendien für
Entwicklungsländer



**4.C**Erhöhung des Angebots an qualifizierten Lehrenden in Entwicklungsländern

Weltweit, haben 30jährige **Männer** durchschnittlich **10 Jahre** eine Schule besucht. Wie viele Jahre haben 30jährige **Frauen** eine Schule besucht?

9 Jahre?

6 Jahre?

3 Jahre?

Weltweit, haben 30jährige **Männer** durchschnittlich **10 Jahre** eine Schule besucht. Wie viele Jahre haben 30jährige **Frauen** eine Schule besucht?

9 Jahre?

6 Jahre?

3 Jahre?

# GESCHLECHTER-GLEICHHEIT





5.1
Die Beendigung der
Diskriminierung von
Frauen und Mädchen



5.2
Das Ende aller Gewalt
gegen und Ausnutzung von
Frauen und Mädchen



5.3
Die Eliminierung von
Zwangsehen und
Genitalverstümmelung



5.4
Das Ende aller Gewalt
gegen und Ausnutzung von
Frauen und Mädchen



5.5
Sicherstellung
vollständiger Teilhabe in
Leitungsfunktionen und
Entscheidungsprozessen



5.6
Umfassender Zugang zu
Reproduktionsmedizin und
- Rechten



#### 5.A

Gleiche Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen, den Besitz von Eigentum und Finanzdienstleistungen



#### **5.B**

Förderung der Stärkung/Ermächtigung von Frauen durch Technologie



#### **5.C**

Einführung und Stärkung von Strategien und Gesetzgebung zur Geschlechter-Gleichberechtigung

# G SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN





**6.1**Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser



6.2

Zugang zu angemessener und gerechter Sanitärversorgung/
Beendigung v. Notdurftverrichtungen im Freien



6.3
Verbesserung von Wasserqualität, Abwasserbehandlung und sichererWiederverwendung



6.4
Effizienz von Wasserversorgung und Sicherstellung
von Süßwasserversorgung



6.5
Umsetzung einer integrierten Wasserressourcenverwaltung



6.6
Schutz und Wiederherstellung von wasserbezogenen Ökosystemen



6.A

Unterstützung der Entwicklungsländer im Bereich der Wasser- und Sanitätsversorgung ausweiten



**6.B** 

Unterstützung des lokalen Engagements in der Wasser- und Abwasserwirtschaft

# 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE





7.1
Universeller Zugang zu moderner Energie



Steigerung des weltweiten Anteils erneuerbarer Energien



7.3
Verdopplung der
Verbesserungen bei der
Energieeffizienz



7.A
Förderung des Zugangs zu
Forschung, Technologie
und Investitionen für
saubere Energie



7.B
Ausweiten und
Verbesserung von
Energiedienstleistungen
für Entwicklungsländer

# 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM





**8.1**Nachhaltiges
Wirtschaftswachstum



8.2
Diversifizierung, Erneuerung und Verbesserung für die wirtschaftliche Produktivität



8.3
Förderung von Strategien zur Unterstützung von Arbeitsplätzen und wachsender Unternehmen



**8.4**Verbesserung der
Ressourcen-Effizienz bei
Verbrauch und Produktion



**8.5**Vollbeschäftigung und anständige Arbeit mit gleicher Entlohnung



8.6
Förderung jugendlicher
Beschäftigung, Bildung und
Ausbildung



**8.7**Beendigung von moderner Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit



8.8
Schutz des Arbeitsrechts und Förderung sicherer Umgebungen



**8.9** Stärkung von zuträglichem, nachhaltigem Tourismus



8.10
Universeller Zugang zu
Banken, Versicherungen und
Finanzdienstleistungen

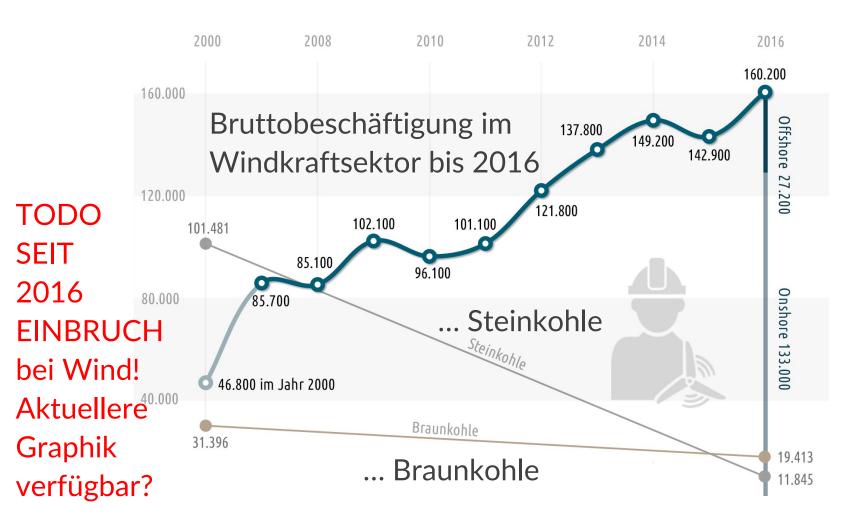


**8.A** Erhöhung der Handelshilfen



**8.B**Entwicklung einer globalen
Jugend-BeschäftigungsStrategie

### **Arbeitsplatzverluste Kohle und Wind**



#### **Arbeitskraftverluste durch Kohleausstieg**

Bruttobeschäftigte:

Steinkohle, 1950/60: ca. 500 000

Braunkohle 1980: ca. 150 000

Braunkohle 2017: ca. 20 000

Ökostrom-Sektor ca. 330 000



Massiver Arbeitsplatzabbau

VW streicht in Deutschland 23.000 Stellen

Stand: 18.11.2016

#### **Arbeitskraftverluste durch Kohleausstieg**

Bruttobeschäftigte:

Steinkohle, 1950/60: ca. 500 000

Braunkohle 1980: ca. 150 000

Braunkohle 2017: ca. 20 000

Ökostrom-Sektor ca. 330 000

**ZUM VERGLEICH:** 



Massiver Arbeitsplatzabbau

VW streicht in Deutschland 23.000 Stellen

Stand: 18.11.2016

# 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR





9.1

Entwicklung nachhaltiger, robuster und inklusiver Infrastruktur



9.2

Förderung inklusiver und nachhaltiger Industrialisierung



9.3

Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen und Märkten



9.4

Aktualisierung aller Industrien und Infrastrukturen hin zur Nachhaltigkeit



9.5

Ausweitung der Forschung und Aktualisierung industrieller Technologien



9.A
Erleichterung einer
nachhaltigen Infrastruktur

für Entwicklungsländer



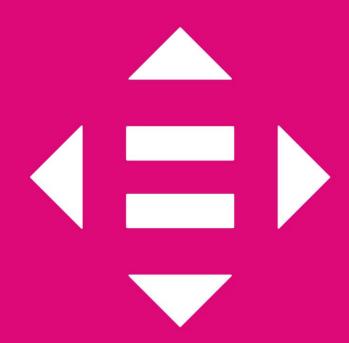
**9.B** 

Unterstützung heimischer Technologieentwicklung und industrieller Diversizierung



9.C
Universeller Zugang zu
Informations- und
Kommunikationstechnologie

# 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN





10.1
EinkommensUngleichheiten reduzieren



10.2
Förderung umfassender sozialer, wirtschaftlicher

und politischer Inklusion



10.3
Gleiche Chancen
sicherstellen und
Diskriminierung beenden



10.4
Einführung von Steuerund Sozialpolitik, die
Gleichberechtigung fördert



10.5
Verbesserte Regulation
globaler Finanzmärkte und
Institutionen



10.6
Stärkere Repräsentation von Entwicklungsländern in Finanzinstituten



10.7

Verantwortungsvolle und gut organisierte Migrationspolitik



10.A

Spezialisierte und differenzierte Behandlung für Entwicklungsländer



10.B

Förderung von Entwicklungshilfe und Investitionen in am wenigsten entwickelte Länder



10.C

Reduktion der Transaktions-Kosten für Geldsendungen durch Migrant\*innen

# Einkommensverteilung

Die folgenden Folien thematisieren die globale Einkommensverteilung. Wesentliche Punkte sind:

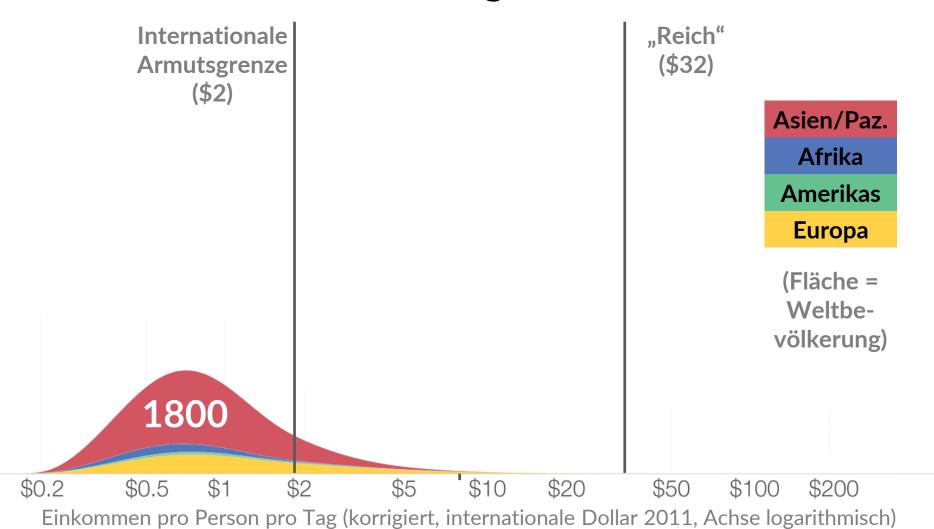
Das (inflationskorrigierte) Einkommen hat sich deutlich erhöht. Dabei hat absolute Armut drastisch abgenommen.

In den 70er Jahren war die Welt zweigeteilt in Arm und Reich, Entwicklungsländer und entwickelte Ländern. Dieses Bild ist längst überholt, "aus dem Kamel ist ein Dromedar geworden" (Hans Rosling), aber ist immer noch in unsern Köpfen (→ Fehlentscheidungen).

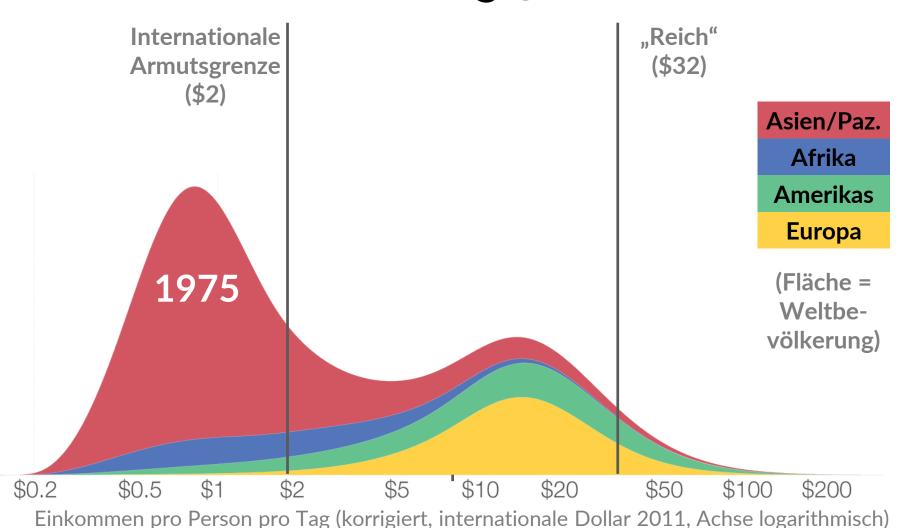
Die Verteilung zwischen den Regionen hat sich stark verändert.

Wir leben in der Welt oberhalb der "Air-Line" und denken viel über die Welt absoluter Armut ("Poverty Line"). Damit ignorieren wir 5 7tel der Weltbevölkerung in Gruppe 2 und 3.

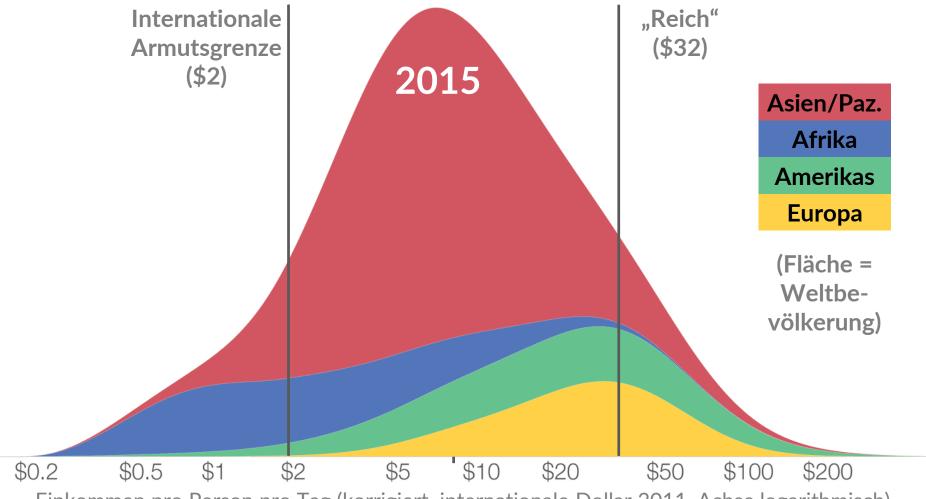
### Einkommensverteilung (global, 1800 → 1975 → 2015)



### Einkommensverteilung (global, 1800 → 1975 → 2015)

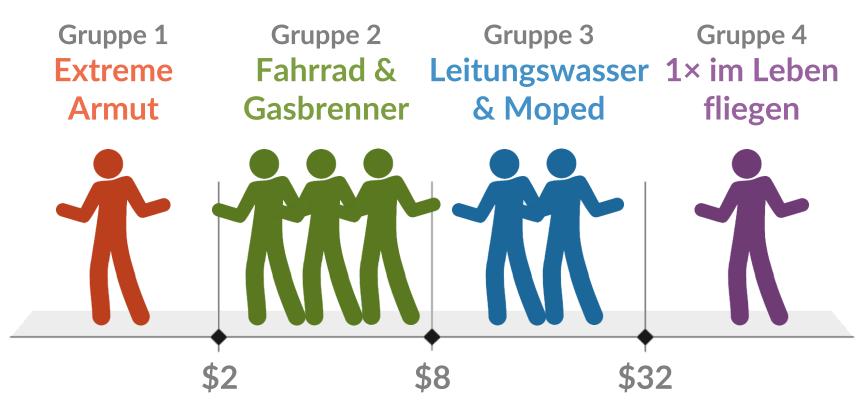


## Einkommensverteilung (global, 1800 → 1975 → 2015)



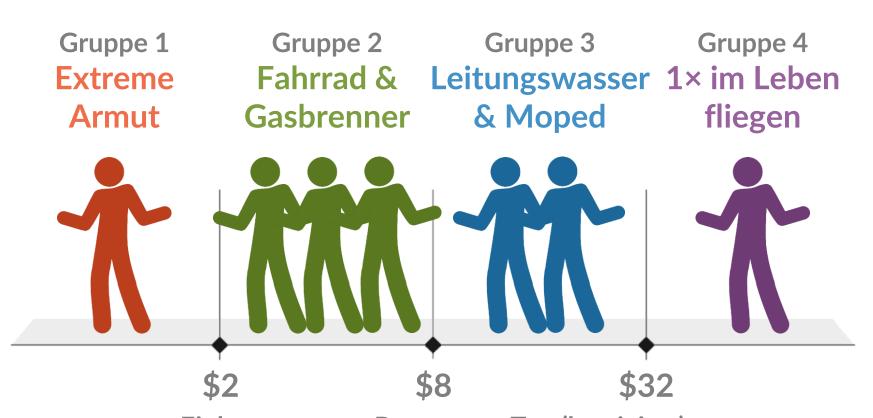
Einkommen pro Person pro Tag (korrigiert, internationale Dollar 2011, Achse logarithmisch)

## Vier globale Einkommensgruppen



Einkommen pro Person pro Tag

## Vier globale Einkommensgruppen



Einkommen pro Person pro Tag (korrigiert) Jede Figur repräsentiert ein Siebtel der Menschheit.

# 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN





11.1

Sicherer und erschwinglicher Wohnraum



11.2

Erschwingliche und nachhaltige Transportsysteme



11.3

Inklusive und nachhaltige Urbanisierung



11.4

Schutz des Weltkulturund Naturerbes



11.5

Reduktion der Beeinträchtigungen durch Naturkatastrophen



11.6

Reduktion der Umweltfolgen von Städten



#### **11.7**

Bereitstellung des Zugangs zu sicheren und inklusiven Grünflächen und öffentlichen Plätzen



#### 11.A

Starke nationale und regionale Entwicklungsplanung



#### 11.B

Implementierung von Strategien zur Inklusion, Ressourceneffizienz und Katastrophenrisiko-minderung



#### 11.C

Unterstützung der am wenigsten entwickelten Länder bei nachhaltigem und resilientem Bauen

# 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION





12.1

Einführung des 10-Jahres-Nachhaltigkeits-Rahmenkonzepts für Verbrauch und Produktion



12.2

Nachhaltige Verwaltung und Nutzung natürlicher Ressourcen



12.3

Halbierung der weltweiten Lebensmittelverschwendung pro Kopf



12.4

Verantwortungsvolle Handhabung von Chemikalien und Müll



12.5

Erhebliche Reduktion der Abfallerzeugung



12.6

Unternehmen bewegen, nachhaltige Prozesse und Nachhaltigkeitsberichterst attung zu etablieren



#### 12.7

Nachhaltige öffentliche Beschaffungsverfahren vorantreiben



#### 12.8

Umfassenden Verständnis nachhaltiger Lebensweisen fördern



#### 12.A

Wissenschaftliche und technologische Kapazitäten von Entwicklungsländern für nachhaltigen Verbrauch und Produktion unterstützen



#### 12.B

Entwicklung und Umsetzung von Werkzeugen zur Überprüfung von nachhaltigem Tourismus



#### 12.C

Marktverzerrungen entfernen, die zu verschwenderischem Konsum führen



# **SDG 12: Responsible Consumption & Production**Ensure sustainable consumption and production patterns

Die technischen Dinge, die der Mensch geschaffen hat, sind ca. 30 Billionen Tonnen. Etwa ein Drittel geht auf das Konto heute lebender Menschen. Das sind mehr als 1000 Tonnen pro Person – ein gigantischer ökologischer Fußabdruck. (R. Leinfelder)

# 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ





13.1 Stärkung der Widerstandsund Anpassungsfähigkeit an klimabezogene Katastrophen



13.2
Integration von
Maßnahmen zum
Klimawandel in Politik und
Planung



13.3
Wissens- und
Kapazitätsaufbau zur
Bewältigung des
Klimawandels



13.A
Umsetzung des UN
Rahmenübereinkommens zum
Klimawandel

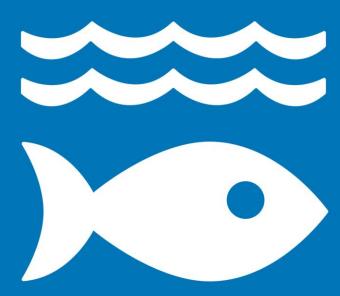


13.B
Förderung von
Mechanismen zur Steigerung
von Planungs- und
Verwaltungskapazitäten

# Mögliche Ergänzung

An dieser Stelle ist es möglich, Inhalte aus den Dateien der Foliensammlungen "S4F-Klima …" zu zeigen.

# 14 LEBEN UNTER WASSER





14.1
Reduktion der
Meeresverschmutzung



14.2 Schutz und Regeneration von Ökosystemen



14.3
Reduktion der
Versauerung der Ozeane



**14.4** Nachhaltige Fischerei



14.5 Schutz von Küsten- und Meeresgebieten



14.6
Stopp von Subventionen, die zur Überfischung beitragen



14.7

Wirtschaftliche Anreize für nachhaltige Nutzung der Meeresschätze verstärken



14.A

Erweiterung des wissenschaftlichen Kenntnisstands, Forschung und Technologie für die Gesundheit der Ozeane



14.B Stärkung kleiner Fischereibetriebe



14.C

Einführung und Durchsetzung internationalen Seerechts

# Mögliche Ergänzung

An dieser Stelle ist es möglich, Inhalte aus der Foliensammlung "S4F-Biodiversitaet" zu zeigen.

An dieser Stelle ist es möglich, Inhalte aus der Foliensammlung "S4F-Klima" zu zeigen.

# 15 LEBEN AN LAND





15.1
Schutz und Regeneration von Land- und Frischwasser-Ökosystemen



15.2 Stopp von Abholzung und Regeneration degradierter Wälder



15.3
Stopp von Wüstenbildung und Regeneration degradierten Landes



15.4 Erhalt von Bergökosystemen sicherstellen



15.5
Biodiversität und
natürliche Lebensräume
schützen



15.6
Förderung des Zugangs zu genetischen Ressourcen und gerechte Verteilung des Nutzens



**15.7** 

Eliminierung von Wilderei und dem illegalen Handel mit geschützten Arten



#### **15.8**

Vermeidung der Invasion gebietsfremder Arten an Land sowie in Wasserökosystemen



15.9

Ökosysteme und Biodiversität in Regierungsplanung einbeziehen



15.A

Erhöhung der finanziellen Ressourcen für Schutz und nachhaltige Nutzung von Ökosystemen und Biodiversität



15.B

Finanzierung und Schaffung von Anreizen für nachhaltige Forstwirtschaft



15.C

Weltweite Bekämpfung von Wilderei und illegalem Handel

# Mögliche Ergänzung

An dieser Stelle ist es möglich, Inhalte aus der Foliensammlung "S4F-Biodiversitaet" zu zeigen.

# 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN





**16.1** Gewalt überall reduzieren



16.2
Schutz von Kindern vor
Missbrauch, Ausnutzung,
Menschenhandel und
Gewalt



16.3
Die Rolle des Gesetzes stärken und gleichen Zugang zur Justiz sicherstellen



16.4
Bekämpfung organisierter
Kriminalität und verbotener
Finanzströme und des
Waffenschmuggels



16.5
Korruption und
Bestechung erheblich
reduzieren



16.6
Entwicklung effektiver, rechenschaftspflichtiger und transparenter Institutionen



16.7
Sicherstellen
verantwortungsvoller,
inklusiver und repräsentativer
Entscheidungsfindungen



16.8
Stärkung der Teilhabe in der Weltordnungspolitik



16.9
Universelle rechtlicher Identität bereitstellen



16.10
Sicherstellung des
öffentlichen Zugangs zu
Informationen und Schutz
der Grundfreiheiten



16.A
Stärkung nationaler
Institutionen zur
Unterbindung von Gewalt und
zur Bekämpfung von
Terrorismus und Verbrechen



**16.B**Förderung und Durchsetzung diskriminierungsfreier Gesetze und Politik

# 17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE





**17.1**Mobilisierung von Ressourcen zur Verbesserung der inländischen Steuererhebung



17.2 Umsetzung aller Entwicklungshilfeverpflichtungen



**17.3**Mobilisierung finanzieller
Mittel für Entwicklungsländer



17.4
Unterstützung der
Entwicklungsländer zum
Erreichen eigener
Schuldentragfähigkeit



17.5
Investitionen in die am wenigsten entwickelten Länder



17.6
Wissensaustausch und
Zusammenarbeit für den
Zugang zu Wissenschaft,
Technologie und Innovation



17.7
Förderung nachhaltiger
Technologien für
Entwicklungsländer



17.8
Stärkung der Wissenschafts, Technologie- und
Innovationsstärke für
wenigst entwickelte Länder



17.9
Ausweitung der SDGsKapazität in
Entwicklungsländern



17.10
Förderung eines universellen Handelssystems innerhalb der WTO



**17.11**Vergrößerung der Exporte aus Entwicklungsländern



17.12
Abbau von
Handelsschranken für am
wenigsten entwickelte
Länder



17.13
Verbesserung der weltweiten makroökonomischen Stabilität



17.14
Verbesserung der PolitikKohärenz für nachhaltige
Entwicklung



17.15
Anerkennung nationaler
Leitungsrollen bei der
Umsetzung von Politik zur
Erreichung der NachhaltigkeitsEntwicklungs-Ziele



17.16
Verstärkung der
weltweiten Partnerschaft
zur nachhaltigen
Entwicklung



**17.17**Förderung effektiver Partnerschaften



**17.18**Verbesserung der
Verfügbarkeit verlässlicher
Daten



17.19
Weiterentwicklung von
Fortschrittsmaßen auf Basis
bestehender Initiativen

# **Allgemeine Information**

Diese Folien sind eine Materialsammlung unter offenen Lizenzen für Vorträge, Poster, Flyer, etc.

Für eine fertige Präsentation ist es wichtig, sorgfältig auszuwählen und die Inhalte eigenständig zu erkunden und in eigene Zusammenhänge zu bringen.

Wir ermutigen euch dazu, den eigenen Bezug zum Thema als Ausgangspunkt zu wählen und selbstbewusst den hier aufgeführten wissenschaftlichen Konsens weiterzutragen.

Wir wünschen euch viel Erfolg!

#### Weitere Infos:

Es gibt meist drei Sätze: "Mittelstufe", "Oberstufe", "Vertiefung".

Alle Folien enthalten zusätzliche Informationen (z.B. Quellen). Stellt euer Programm zur Bearbeitung der Folien bitte so ein, dass der "Notes/Notizenbereich" sichtbar ist.

Folien mit blauem Hintergrund (wie hier) sind Hinweise für die Vorbereitung, nicht für Vorträge.

Für einige Folien gibt es Varianten für verschiedene Zielgruppen bzw. kurz für Vortrag + lang für Druck/Web.

Die meisten Folien versuchen, die aktuelle Situation wissenschaftlich korrekt darzustellen. Folien zu positiven Entwicklungen, Handlungsoptionen oder Einschätzungen erheben hingegen keinen Anspruch auf Objektivität.

Bei Überarbeitung bitte den eigenen Namen hinzufügen ("© Erstautoren, modif. EuerName"). Copyright und Lizenzangaben dürfen (außer bei CCO) nicht gelöscht werden (aber an anderer Stelle erscheinen). Mehr in "Vertiefte Informationen zu Lizenzen.pptx/pdf".

## **Bitte helft mit!**

Wir würden diese Sammlung gerne verbessern:

- 1. Hattet ihr Fragen, die nicht angesprochen wurden?
- 2. Manche Folien sind nur vorläufig geprüft, andere sind vielleicht zu kompliziert. Bitte schickt Verbesserungsvorschläge, Hinweise auf Fehler oder Ungenauigkeiten als Kommentare in der Datei (siehe unten). Falls ihr Powerpoint verwendet, nutzt bitte die eingebaute Kommentarfunktion.
- 3. Habt ihr eigene oder verbesserte Folien? Bitte schickt sie uns mit Copyright ("© Namen-der-Urheber") und Lizenzangabe (ideal ist "CC BY-SA 4.0") an g.m.hagedorn@gmail.com.
- 4. Habt ihr andernorts gute Grafiken gesehen, die hier sinnvollerweise ergänzt werden sollten? Bitte nennt die Quelle (möglichst auch Webadresse) und gebt an, ob lizenziert oder unter Zitatrecht verwendet.

Rücksendung von Ergänzung/Kritik: Eigenen Namen an Dateinamen anhängen, hier hochladen: https://owncloud.gwdg.de/index.php/s/Szm8vDJ60zmwNgX (= UPLOAD-ONLY Folder) und E-Mail an g.m.hagedorn@gmail.com.

Dankeschön – Gregor

## Verwendete Schriftarten

**Überschriften:** Montserrat Fett/Bold **Text:** Lato (Regular, Semibold), teilweise weitere Schnitte

(Beide Schriftarten sind OpenSource und können z.B. von Google Fonts heruntergeladen werden: https://fonts.google.com/specimen/Montserrat https://fonts.google.com/specimen/Lato)